

Voll im Bauzeitplan

In neue Höhen: Bergbahnen Berwang gehen bei Liftbau in die finale Phase



Die bisherige Bergstation der Oberen Karbahn Sektion I wird zur Mittelstation. © Bergbahnen Berwang



Von Simone Tschol

Dienstag, 2.09.2025, 06:40

Die Fertigstellung der zweiten Sektion der Oberen Karbahn markiert den Abschluss eines ehrgeizigen Modernisierungsprojekts der Bergbahnen Berwang. Seit 2019 flossen mehr als 20 Millionen Euro in neue Lifte und Pisten, Beschneiungsanlagen und Lawinenverbauungen.

Berwang – Für die Skifahrer und Snowboarder ist die neue Umlaufbahn die lang ersehnte Verlängerung hinauf ins Obere Kar, für die Bergbahnen Berwang das letzte Puzzleteil im großen Modernisierungsprojekt der dortigen Skiarena.

Dieses wurde mit dem Bau der Sektion 1 der Oberen Karbahn und deren Eröffnung im Dezember 2019 eingeläutet. Ein Jahr später wurde die Panoramabahn Rastkopf in die Bergbahnen Berwang aufgenommen. Darüber

hinaus konnte mit der Inbetriebnahme der neuen Thanellerbahn, einer kuppelbaren und kindersicheren Sechssersesselbahn die zweite Bauphase abgeschlossen werden.

Schlepplift ist Geschichte

2024 fiel schließlich der Startschuss für den Bau der zweiten Sektion der Oberen Karbahn. Noch im Sommer wurde mit dem ersten Teil der Lawinenverbauung im Bereich Scharte sowie den Stützenfundamenten und den Aushubarbeiten bei der Bergstation begonnen. Heuer folgte die restliche Lawinenverbauung, die Fundamentierung der Bergstation, der Pistenbau samt Beschneiungsanlage und die Montage der Seilbahn. Und der Abbau des 56 Jahre alten Thaneller-Schleppliftes.

Die neue Bahn bringt nicht nur mehr Komfort, sondern auch zusätzliche Pistenkilometer. Denn die Bergstation liegt 140 Meter oberhalb des Ausstiegs des bisherigen Schlepplifts.

Die Bergstation der Oberen Karbahn Sektion I wird künftig als Mittelstation dienen.

Meilenstein gefeiert

Bereits vor wenigen Tagen gab es Grund zu feiern: Die Seilspleiße, gewissermaßen die Firstfeier für Seilbahnen, erfolgte. „Das Seil und damit das Herz der Seilbahn ist aufgezogen. Wir liegen damit voll im Bauzeitplan“, freut sich Gernot Falger, der neben Hauptgeschäftsführer Florian Singer als zweiter Geschäftsführer der Bergbahnen Berwang verantwortlich zeichnet.

Ende Oktober/Anfang November soll die Abnahme durch die Seilbahnbehörde erfolgen. „Bis dahin wird auch der Pistenbau und die Beschneigung fertig sein“, so Falger.

Der geplanten Eröffnung der neuen Liftanlage, pünktlich zum Start in die Wintersaison 25/26, steht somit nichts mehr im Weg – vorausgesetzt der Winter hält Einzug. „Dann brauchen wir nur noch Schnee und tiefe Temperaturen“, meint Falger.

Die neue 10er-Gondel (Eins-Seil-Umlaufbahn) ist 877 Meter lang und überwindet mit einer Fahrzeit von ca. 2:40 Minuten die 282 Höhenmeter.